



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu

Rassler, Maximilian

Dillingen, 1716

Register Über Das beschriebene Leben deß von Ihro Päbstlichen Heiligkeit
Clemente XI. Selig gesprochenen Joannis Francisci Regis Soc. Jesu.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43634



Register

Über

Das beschriebene Leben des
 von Ihro Päpstlichen Heiligkeit
 Clemente XI. Selig gesprochenen
 JOANNIS FRANCISCI REGIS
 Soc. JESU.

- §. I. Vorrede an den günstigen Leser. Fol. 1.
 §. II. Joannis Francisci edle Herkunft. 3.
 §. III. Muß schon in der Kindheit Gefahr
 von der Hölle aufstehen. 4.
 §. IV. Ist in der Kindheit nit kindisch. ibid.
 §. V. Das Lehren will nit von statt gehen/
 und warum? 5.
 §. VI. Erkennt frühzeitig den Unverstand eis
 einer unbesonnenen Red. 7.
 §. VII. Erhältet sein Unschuld in der Zus
 gend. 8.
 §. VIII. Ist in Ansehen bey Jünglingen seis
 nes gleichens. 9.
 §. IX.

- §. IX. Gott und der Heil. Schutz-Engel
bewahren ihn an Seel und Leib. 10.
- §. X. Wirdt zu dem Geistlichen Stand be-
ruffen. 12.
- §. XI. Erwählet auß allen die Societet Jesu.
13.
- §. XII. Versuchet seine Kräfte und Tauga-
lichkeit zu diesem Stand; nimmt keine
schädliche Urlaub von der Welt. 14.
- §. XIII. Wirdt mit sonderem Trost in die So-
cietet auffgenommen. 15.
- §. XIV. Es kommt ihn alles in dem Orden
leicht an/ und aufferbauet seine Gesellen mit
gutem Beyspihl. 16.
- §. XV. Es Verbleibt jeder Zeit bey seinem
ersten Eyser. 17.
- §. XVI. Seine Weiß zu handeln war voller
Lieb und Demuth. 18.
- §. XVII. Ist ihme selbst sehr streng und von
wenig Worten. 19.
- §. XVIII. Wirdt nach denen Probier-Jah-
ren die underste Schul der Grammatic zu
lehren verordnet. 20.
- §. XIX. Wie trefflich er dieses sein Amt ver-
richtet. 21.
- §. XX. Grosse Gedult in Übertragung der
Fehler seiner Lehrling. 22.
- §. XXI. Under disen ware der Pater, so das
Leben des Seligen erstens beschrieben. 23.
- §. XXII.

- §. XXII. Nimmt sich neben der Schul auch um anderer Unterricht an. 24.
- §. XXIII. Wirdt zu Erlehnung höherer Wissenschaften abgeschickt. 25.
- §. XXIV. Wie er sich bey dem Studieren gegen anderen verhalten. 26.
- §. XXV. Richtet eine Bruderschaft des H. Sacraments auff. 27.
- §. XXVI. Der Seelen Hail besser abzuwarten verlangt er baldist Priester zu werden. 29.
- §. XXVII. Streit seines Eynfers mit der Demuth. 30.
- §. XXVIII. Franciscus kan solches Verlangen nit verbergen. 32.
- §. XXIX. Bringt sein Verlangen P. Rectori vor. 33.
- §. XXX. Erhaltet die Gnad und schähet sie gar hoch. 34.
- §. XXXI. Wie er zu dem Priesterthum sich vorbereitet. 35.
- §. XXXII. Begibt sich gang auff Beförderung des Hails fremder Seelen. 36.
- §. XXXIII. Sihet ihme zu seiner Arbeit dem gemeinen Mann kömmlichste Zeit auß. 37.
- §. XXXIV. Bereitwilligkeit der schlechten Leuthen zu allem gutem. 39.
- §. XXXV. Kein Gesell konnte ihm leichtlich zuhalten. ibid.
- §. XXXVI.

- §. XXXVI. Auß was Ursachen er so spath
auß dem Ort der Mission in ein anders
gangen. 40.
- §. XXXVII. Wo er hinkommt/ wirdt er mit
Freuden empfangen. 41.
- §. XXXVIII. Seine Lieb erstreckt sich auch
auff die Leibs- Bedürfftigkeiten. 42.
- §. XXXIX. Wie sich Joannes Franciscus in
den Städten verhalten. 44.
- §. XL. Was der Gottes Mann die Seel ei-
ner Dienst- Magd zu gewinnen sich kosten
lassen. 45.
- §. XLI. Besser gelinget ihm sein Fleiß bey
einer andern Weibs- Person. 46.
- §. XLII. Gewinnet mit Lieb einen lasterhaff-
ten Kauffmann. 47.
- §. XLIII. Es wuste der Apostolische Mann
zu seiner Zeit und Ort sich auch der Schärfe
zu bedienen. 50.
- §. XLIV. Erhaltet einem Baursmann seine
geraubte Ochsen. 51.
- §. XLV. Wie vil er sich bemühet/ unehrbare
Weiber zu bekehren. 52.
- §. XLVI. Wie er in den Städten solchem
Wild nachjaget. 53.
- §. XLVII. Verschaffet ihnen Gelegenheit
keusch zu leben. 55.
- §. XLVIII. Bekehret diser Töchteren gute
Anzahl nicht ohne anderer Leuth Widera-
mura

- murren. 56.
- §. XLIX. In mitten seiner Arbeit ruffet Gott Joannem Franciscum zu sich / und offenbaret ihm die Zeit des Tods. 58.
- §. L. Er beraitet sich darzu durch eine kindliche Beicht. 59.
- §. LI. Franciscus eröffnet anderen die Umstand seines Tods. 60.
- §. LII. Gelegenheit zu seiner Kranckheit und Tod. 62.
- §. LIII. Sein seliger Tod und dessen Umstand. 64.
- §. LIV. Wo des Sel. Manns Leichnam zu der Erden bestattet worden. 66.
- §. LV. Von denen Tugenden des Seligen Joannis Francisci, und erstlich von seiner Neigung zu Göttlichen Sachen. 68.
- §. LVI. Andacht in Verrichtung Priesterlicher Tag-Zeiten und täglichen Mess-Opfers. 71.
- §. LVII. Andacht zu der Jungfräulichen Mutter Gottes und S. Schutz-Engel. 72.
- §. LVIII. Aeufferste Demuth Joannis Francisci, in dem Leben / wirdt nach seinem Tod von Gott geehret. 74.
- §. LIX. Einige seltane Wärcungen dieser Demuth-Zugend. 75.
- §. LX. Andere dergleichen aufrichtiger Demuth Beyspihl. 77.
- §. LXI.

- §. LXI. Dese Francisci Tugend wirdt auf eine harte Prob geführet. 79.
- §. LXII. Andere noch härtere Prob / in der Francisci Tugend sich zu erkennen geben. 80.
- §. LXIII. Francisci genauer Gehorsam. 82.
- §. LXIV. Sein Englische Keinigkeit auch mitten in den Gefahren. 87.
- §. LXV. Strengheit gegen seinem Leib. 90.
- §. LXVI. Müßerlste Armuth und in diser Gottes Fürsichtigkeit. 91.
- §. LXVII. Starckmüthigkeit Francisci in Widerwärtigkeiten. 94.
- §. LXVIII. Was er ferner zu Beschirmung fremder Keuschheit außstehen müssen. 98.
- §. LXIX. Liebe des Seligen Joan. Francisci gegen Gott in der That erweisen. 102.
- §. LXX. Lasset sich vil kosten Gottes Belaidigung zu verhindernen. 103.
- §. LXXI. Liebe des Nächsten in der That trefflich erweisen. 104.
- §. LXXII. Andere dergleichen Beyspihl guter thätiger Liebe. 107.
- §. LXXIII. Unerfättlicher Francisci Seelens Euser. 109.
- §. LXXIV. Jetzt angedeutete Begebenheit wirdt was weitläuffigers erzehlet. 111.
- §. LXXV. Der Selige Mann verlangt außserist denen mit der Pest Behaftten abzu

- abzuwarthen. 113.
- §. LXXVI. Der Sel. Mann streitet tapffer wider öffentliche Mergernuß. 116.
- §. LXXVII. Fragt die Christliche Lehr mit größtem Zulauff vor. 117.
- §. LXXVIII. Wirdt gemeiniglich von dem Volck der Heilige genannt. 118.
- §. LXXIX. Einige Wunder die bey des Seligen Joan. Francisci Begräbnuß sich zuge- tragen. 120.
- §. LXXX. Was der Pater, so Joan. Francisci letzte Beicht angehört/ fernerß von ihm bes- zeuget. 121.
- §. LXXXI. Verschiedene Jo. Francisci Weis- sagungen in dem Leben. 122.
- §. LXXXII. Andere verwunderliche Wür- dungen in des Sel. Manns Leben. 124.
- §. LXXXIII. Deystere verwunderliche Ver- mehrung des Getraids für die Arme. 125.
- §. LXXXIV. Was nach dem Tod des Sel- ligen Manns für Wunder sich zugetragen. 126.
- §. LXXXV. Etliche Wunder die bey seinem Grab sich zugetragen. 128.
- §. LXXXVI. Wunder die bey seinem Beichte- Stul und mit der Erden des Grabs gesche- hen. 135.
- §. LXXXVII. Durch seine Heilthum werden
 § 2 gefähre

- gefährliche Kranckheiten augenblicklich gehailt. 133.
- §. LXXXVIII. Bilen hat die einzige Anrufung Francisci allerley Kranckheiten vertrieben. 135.
- §. LXXXIX. Noch einige verwunderliche Gutthaten / die um das Jahr 1659. empfangen werden. 138.
- §. XC. Einige Wunder auß denen Berichtlichen Processen gezogen. 141.
- §. XCI. Eines von den merckwürdigsten Wunderen. 142.
- §. XCII. Der Apostolische Stul zu Rom wirdt gebührend ersucht so wunderthätigen Gottes Freund Selig und mit der Zeit Hellig zu sprechen. 146.
- §. XCIII. Die würckliche Seligsprechung wirdt vollzogen. 148.
- §. XCIV. Decretum Clementis XI. S. P. von Seligsprechung Joannis Francisci Regis der Societet JESU Priesters. 151.

